4.2 Bilderbuchkino „König Wirklichwahr“: Bausteine für den Unterricht

Von Damaris Knapp

Gliederung und Einsatz der Bausteine im Unterricht
Die Geschichte von Leo und dem kleinen König Wirklichwahr ist so komplex, dass es sich anbietet, diese zunächst nicht am Stück zu zeigen, sondern an verschiedenen Stellen zu unterbrechen, um so die Kinder selbst zum Nach- und Weiterdenken anzuregen. Dies sollte allerdings nicht rein im Gespräch erfolgen. Die Kinder sollten vielmehr durch unterschiedliche methodische Auseinandersetzungsmöglichkeiten zum Handeln, aber auch zum Reflektieren angeregt werden.

Die folgenden Bausteine sind wie folgt gegliedert:
1. Annäherung an das Thema
2. „Man muss immer die Wahrheit sagen“ (Bilder 1-4) [1]
3. Erfahrungen mit der Wahrheit (Bilder 5-13)
4. Nachdenken darüber, was eigentlich Wahrheit ist (Bilder 14-24)
5. Die eigene Wahrheit finden – Leo findet seine Antwort (Bilder 25-30)
6. Weiterdenken und hinterfragen (fakultativ)
7. Reflexion des Lernstandes und der Lernentwicklung

Bei den dargestellten Bausteinen handelt es sich nicht um Stundenentwürfe. Ihr Umfang ist sehr unterschiedlich und sie sollten an die konkrete Unterrichtssituation angepasst werden. Sie eignen sich auch für ein kleineres Projekt bzw. fächerübergreifenden Unterricht mit Deutsch und MNK (siehe auch didaktische Überlegungen unter 4.1). Ein allgemeines Infoblatt mit gedanklichen Anregungen für Lehrkräfte findet sich unter M01_KW.

1. Annäherung an das Thema

Kompetenz, die gefördert wird:
Die Schülerinnen und Schüler[2] können an Beispielen erläutern, was sie mit den Begriffen „Wahrheit“ und „Lüge“ verbinden, und werden sich ihrer spontanen Haltung bewusst.

Positionsübung
Im Klassenzimmer hängen Sätze (s.u.) in verschiedenen Ecken aus. Die SuS gehen durch das Klassenzimmer und lesen die verschiedenen Statements. Auf ein akustisches Signal (z.B. einer Klangschale) stellen sie sich zu dem Satz, der ihnen besonders wichtig ist bzw. dem sie zustimmen können. Dort kommen sie in kleinen Gruppen darüber miteinander ins Gespräch und erzählen sich, warum sie den entsprechenden Satz gewählt haben.

1. Runde: (M02_KW)
„Ich sage immer die Wahrheit.“
„Ich habe schon einmal gelogen.“
„Manchmal bin ich mir gar nicht sicher, was die Wahrheit ist.“
„Manchmal möchte ich die Wahrheit gar nicht sagen.“

2. Runde[3]: (M03_KW)
„Man muss immer die Wahrheit sagen.“
„Manchmal darf man lügen.“

[1] Dazu auf der Videoebene bitte die Bilderbuchkino-Variante ohne Sprecher, zum selbst weiterklicken wählen.
[2] Schülerinnen und Schüler wird im Folgenden mit SuS abgekürzt.
[3] Die SuS schreiben ihren Namen zu dem Statement, zu dem sie sich gestellt haben. Mit Hilfe dieses Vorgehens können die Kinder bei der Reflexion am Ende der Sequenz einen Vergleich anstellen.

„Es ist nicht schlimm, wenn man hin und wieder lügt."
„Man muss immer genau überlegen, ob man die Wahrheit sagt oder nicht."
+ eventuell leere Karte (für eigene, weitere Gedanken der Kinder)

An die Positionsübung schließt sich ein gemeinsames Gespräch an, in dem sich die Kinder über ihre Erfahrungen mit dem Lügen bzw. dem Sagen der Wahrheit austauschen. Dabei sollen auch die Begriffe „Wahrheit" und „Lüge" von den Kindern definiert werden.

Situationen und Emotionen nachspüren
Die Lehrkraft formuliert Beispiele, die SuS bewegen sich entsprechend ihrer Gefühle und mit passender Mimik im Raum. Mit einem akustischen Signal (z.B. einer Klangschale) wird zum nächsten Satz übergeleitet. Einzelne Kinder begründen ihre Mimik und Bewegung.

Mögliche Beispiele:
- „Du hast den Tisch heute schön gedeckt."
- „Deine Hose ist ja voller Löcher. Habt ihr denn kein Geld für eine neue Hose?"
- „Hast du diese Geschichte wirklich selbst geschrieben?" fragt dich deine Lehrerin.
- …

2. „Man muss immer die Wahrheit sagen"
(Bild 1-4; „Man muss immer die Wahrheit sagen. Das weißt du doch.")

Kompetenz, die gefördert wird:
Die SuS können sich in die beiden Personen (Mutter und Leo) einfühlen und deren Emotionen und Gedanken formulieren.

Bildbetrachtung (aus Bilderreihe 2.2 / Bild 1)
Für die Auseinandersetzung mit dem Bild wird folgendes Vorgehen vorgeschlagen:
- Die SuS betrachten das Bild in Ruhe.
- Sie beschreiben die Proportionen Leo – Mutter, Haltung der Personen, …
- Sie formulieren Sätze, die die Mutter sagen könnte.
- Folgende Fragen nach den Gefühlen der beiden können helfen, sich in die Personen einzufühlen:
  Beschreibe die Gefühle von Leo / Leos Mutter!

  Zur Festigung kann M04_KW eingesetzt werden.

Impulse für das gemeinsame Nach- und Weiterdenken (siehe M11_KW):
„Was wäre, wenn Lügen selbstverständlich wäre?"
„Was wäre, wenn alle Menschen lügen würden?"

3. Erfahrungen mit der Wahrheit
(Bild 5-13; „Leo merkte, dass seine Mutter überhaupt nicht froh darüber war, die Wahrheit zu hören.")

Kompetenz, die gefördert wird:
Die SuS können sich in die verschiedenen Personen einfühlen und deren Emotionen, Gedanken und Reaktionen darstellen und formulieren.

Nach diesem Abschnitt der Geschichte haben die SuS zunächst die Möglichkeit, sich spontan zu äußern. Unterstützend legt die Lehrkraft die ausgedruckten Bilder (aus Bilderreihe 2.2 / Bilder 1 - 4 oder M14_KW) in die Kreismitte oder hängt sie an die Tafel. Anschließend wird herausgearbeitet, inwiefern Leo und die anderen Personen unterschiedlich empfinden und reagieren.

Person	***Darum geht's***	***Leos Reaktion***	***Reaktion der Person***
Mutter	Lippenstift	„Keine Ahnung“ ⇨ Er ist gelassen, es ist ihm nicht so wichtig.	„Man muss immer die Wahrheit sagen.“ ⇨ Mutter ist ärgerlich, sie möchte eine wahrheitsgemäße Antwort.
Laura	Frisur	„Gar nicht. …“ ⇨ Leo sagt ehrlich, was er denkt.	⇨ Laura ist gekränkt und verteidigt sich.
Simon	Satz an der Tafel	„Ich weiß es, darf es aber nicht sagen, weil sonst der Simon total sauer auf mich ist.“ ⇨ Leo spürt, dass er hier aufpassen muss, verrät dabei jedoch aus Versehen den Namen.	⇨ Simon ist sauer, wütend.
Tante Karin	Rosinenkuchen	„… Mama mag ihn auch nicht.“ ⇨ Leo antwortet ehrlich, doch zieht er so seine Mutter mit hinein.	⇨ Tante Karin reagiert enttäuscht. ⇨ Seine Mutter war nicht erfreut, die Wahrheit zu hören.

Emotionale und kreative Auseinandersetzung:
Jedes Kind sucht sich eine Person (Mutter, Laura, Simon, Tante Karin) aus und malt deren Gefühle und Empfindungen mit Farben, Formen, Linien … auf, ebenso Leos Gefühle (M05_KW).
Diese werden dann zu den Personen in die Kreismitte gelegt (dazu wird das Arbeitsblatt in der Mitte auseinandergeschnitten) und die Kinder formulieren ihre Gedanken dazu.
Alternativen:

- Mit verschiedenen Legematerialien[4] können die Kinder die Emotionen und Gefühle einer Person / verschiedener Personen legen.
- Die Kinder erstellen in Kleingruppen eine Klanggeschichte mit Instrumenten. Dazu suchen sie sich eine der vier Situationen (s. Tabelle) aus und stellen diese mit Instrumenten dar.
- In Kleingruppen spielen sie eine der vier Situationen (s. Tabelle) im Rollenspiel nach.
  Hinweis: Diese Möglichkeit braucht Zeit, wird von den Kindern aber meist gerne genutzt.

Gemeinsame Auseinandersetzung
Dazu werden die Bilder (aus Bilderreihe 2.2 / Bilder 1 - 4 oder M14_KW) in die Kreismitte gelegt.
Zunächst werden die verschiedenen Situationen inhaltlich wiederholt. Anschließend werden die Reaktionen von Leo,

[4] Legematerialien sind kleine Dinge wie Perlen, Glasnuggets, Holzscheiben, Holzringe, Holzstäbchen, … Es können auch Naturmaterialien oder Kett-Materialien verwendet werden. Jedes Kind erhält eine Filzplatte als Unterlage für sein Bild.

Leos Mutter, Laura, Simon und Tante Karin genauer betrachtet, sowohl deren Antworten als auch deren Reaktionen und die damit verbundenen Emotionen. Die Ergebnisse können schriftlich auf Kärtchen festgehalten werden. Die obige Tabelle gibt einen Überblick.

Hinweis:
Anstatt eines gemeinsamen Gesprächs können sich die Schülerinnen und Schüler auch in kleinen Gruppen jeweils mit einer Person auseinandersetzen und anschließend ihre Ergebnisse zusammentragen.

Impulse für das gemeinsame Nach- und Weiterdenken (siehe M11_KW):
„Alles, was ihr von anderen erwartet, das tut ihnen auch.“ (Mt 7,12)
„Du sollst nichts Unwahres über deinen Mitmenschen sagen.“ (2. Mose 10,16)

4. Nachdenken darüber, was eigentlich Wahrheit ist (Bilder 14-24)

Kompetenz, die gefördert wird:
Die SuS können andere Perspektiven einnehmen und Begründungen anderer verstehen. Sie können schließlich vor dem Hintergrund der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Begründungen eine eigene Position einnehmen und diese begründen.

Die Wahrheit ist doch sonnenklar
(Bilder 14-22; „Wer von den beiden hat nun die Wahrheit gesagt?“ „Hmm“ machte Leo.)

Ausgehend von folgendem Dialog (M06_KW) kommt die Lehrperson mit den Kindern ins Gespräch.

> König Wirklichwahr sprach zu Leo: „Mir scheint, du hast ein paar Leute verärgert?“
> Leo nickte finster.
> Der kleine König rückte seine Krone zurecht.
> „Das Problem mit der Wahrheit ist, dass man sie erst finden muss.“
> „Wirklich wahr?“, fragte Leo.
> „Aber die Wahrheit ist doch sonnenklar.“

Impulse für das gemeinsame Nach- und Weiterdenken (M11_KW):
„Aber die Wahrheit ist doch sonnenklar“ (ausgehend von obigem Textausschnitt)
„Was wäre, wenn Leo in diesen Situationen die Wahrheit nicht gesagt hätte?“

Wahrheit aus unterschiedlichen Perspektiven (Elefant – Ameise)

Folgender Gesprächsimpuls kann das Gespräch initiieren:
„Wer von den beiden hat nun die Wahrheit gesagt?“

Um die Kinder ins Nachdenken zu bringen wird folgendes Vorgehen vorgeschlagen:

- Fingerabfrage oder Bepunkten:
  Fingerabfrage: Die Kinder positionieren sich spontan. Dazu fragt die Lehrerin: „Wer glaubt, dass der Elefant stärker ist?“ Wer der Meinung ist, dass der Elefant stärker ist, streckt seinen Daumen nach oben, bzw. wer glaubt, dass die Ameise stärker ist, streckt den Daumen nach unten. Die Gegenprobe erfolgt mit der Frage nach der Ameise: „Wer glaubt, dass die Ameise stärker ist?“ Die Kinder zeigen auch hier ihre Meinung mit dem Daumen an.

Bepunkten: Jedes Kind erhält dazu einen Klebepunkt oder einen Muggelstein und klebt bzw. legt diesen zu dem entsprechenden Tier (siehe Bilderreihe 2.2 / Bild 5 oder M15_KW).

- Die Kinder schreiben ihre Gedanken bzw. ihre Begründung auf (M07_KW).
- Nun kommen die Kinder miteinander ins Gespräch und begründen ihre Meinung und machen sich dann gemeinsam auf die Suche nach „der Wahrheit".

Welche Wahrheit passt für den Urgroßvater?
(Bilder 23-24; „Was genau sagst du darauf?")

Die SuS schreiben ihre Antwort auf die Frage „Was genau sagst du?" in eine Sprechblase oder auf das Arbeitsblatt (M08_KW). Anschließend treffen sie sich in Vierergruppen und tauschen sich darüber aus, was sie denken und geschrieben haben.
Folgende Fragen können das Gespräch unterstützten (M09_KW):

Welche unterschiedlichen Antworten habt ihr gefunden?
Wie unterscheiden sich eure Antworten?

Anschließend tauschen sich die Kinder in der gesamten Lerngruppe aus. Dabei wird die Tragfähigkeit einzelner Antworten geprüft und auf die jeweiligen Konsequenzen hin befragt.

Impulse für das gemeinsame Nach- und Weiterdenken (siehe M11_KW):
„Alles, was du sagst, sollte wahr sein. Aber nicht alles, was wahr ist, solltest du auch sagen."
„Die meisten Menschen haben vor einer Wahrheit mehr Angst als vor einer Lüge."

5. Die eigene Wahrheit finden – Leo findet seine Antwort
(Bilder 25-30; „Damit sie weiß, dass sie mir auch mit großen Ohren gefällt.")

Kompetenz, die gefördert wird:
Die SuS können ausgehend von den beiden vorgegebenen Impulsen die Komplexität von Wahrheit erkennen und an Beispielen verdeutlichen.

Die eigene Wahrheit finden

Die folgenden Zitate (M10_KW) aus dem Buch können zum Nach- und Weiterdenken anregen:
König Wirklichwahr: „Du musst die Wahrheit suchen, die für dich richtig ist."
„Die Wahrheit kann man spüren."

Hinweis:
Zunächst ist es wichtig, den Inhalt der Sätze zu klären, damit später ein Bezug zu den eigenen Erfahrungen hergestellt werden kann, indem die Kinder Situationen aus ihrem Alltag suchen und beschreiben.

Alternativ bzw. ergänzend zum Unterrichtsgespräch sind folgende Methoden vorstellbar:

- In Gruppen wird eine Collage zum Thema „Ist das wahr?" oder „Wahrheit ist …" hergestellt.
- Die Kinder malen großflächig ein Bild mit Wasserfarben. Dabei können sie aus folgenden Themen auswählen: „Wahrheit", „Lüge", „Meine Wahrheit – deine Wahrheit"

6. Weiterdenken und hinterfragen (fakultativ)

Je nach Verlauf der Sequenz und Fragen der SuS kann mit Hilfe einzelner Zitate ein weiterführendes Gespräch initiiert werden. Es ist keinesfalls daran gedacht, dass alle Aspekte im Gespräch thematisiert werden.

Impulse für das gemeinsame Nach- und Weiterdenken (M11_KW):
„Lügen haben kurze Beine“
„Die Wahrheit kann auch eine Keule sein, mit der man andere erschlägt.“
„Ein halbleeres Glas Saft ist zwar gleichzeitig ein halbvolles Glas, aber eine halbe Lüge mitnichten eine halbe Wahrheit.“
„Eine schmerzliche Wahrheit ist besser als eine Lüge.“

7. Reflexion des Lernstandes und der Lernentwicklung

Vergleich der eigenen Position: Anfang – jetzt
Die Kinder überprüfen noch einmal ihre Position bezüglich der vier Sätze vom Anfang (2. Runde). Dafür stellen sie sich erneut im Raum auf und kommen gegebenenfalls miteinander ins Gespräch.
Falls die Kinder nicht mehr wissen, bei welchem Statement sie beim ersten Mal gestanden, haben sie die Namen zum Statement dazugeschrieben (siehe Fußnote 3 auf Seite 1 hier).
Nun überlegen sich die SuS, ob und was sich in ihren Gedanken verändert hat.

Hinweis:
Wenn sich die Meinung eines Kindes nicht verändert hat, ist das auch in Ordnung. Das sollte unbedingt im Vorfeld entlastend hinzu gesagt werden.

Impuls für das gemeinsame Nach- und Weiterdenken:
Was würde Jesus zu diesen Meinungen sagen? (vgl. M02_KW sowie Seite 3, Mitte in 4.1) (Die Kinder begründen ihre Meinung und suchen nach Beispielen bzw. biblischen Anknüpfungspunkten.)

Reflexion mit Hilfe des Reflexionsbogens
Die SuS bearbeiten den Reflexionsbogen (M12_KW) zunächst in Einzelarbeit und kommen dann abschließend noch einmal miteinander darüber ins Gespräch, was sie aus der Auseinandersetzung mit Leo und König Wirklichwahr für sich mitnehmen können und was sich möglicherweise in ihrer Einstellung verändert hat.

Hinweis:
Falls die Kinder ein Lerntagebuch haben, können sie darin ihre Gedanken (Reflexion) frei festhalten oder den Reflexionsbogen dort einkleben.